

16. Rheinland-Pfalz-Tag in Boppard

Kraftakt und ein voller Erfolg zugleich. 120 000 registrierte Besucherinnen sind sehr positiv gestimmt nach Hause gefähren. Nähezu eine Million Fernschauschauerinnen haben den Rheinland-Pfalz-Tag an den Bildschirmen erleben können. Boppard hat sich von seinen besten und schönsten Seiten empfehlen können. Neben dem schönen Ambiente im Herzstück des UNESCO-Weltkulturerbes Oberse Mitterheintal, dem spanneden Veranstaltungsprogramm und den ansprechenden Präsentationen trug das schöne Wetter entscheidend zum Gelingen bei.

Die Landesregierung hatte bei ihrer Kabinettsitzung im Sitzungssal des Alten Rathauses den wichtigen Beschluss gefasst, die Mittelrheinregion in den Folgejahren mit einem zusätzlichen Finanzvolumen von 50–60 Millionen DM besonders zu fördern, womit auch die Anerkenunga als UNESCO-Weltkulturerbe nachhaltig unterstützt werden sollte. Dieses Ziel wurde erreicht. 2002 erfolgte die Anerkennung als Weltkulturerbe durch die UNESCO.







Boppard ist am Rhein auf der Höhe

Boppard hat rund 16 000 Einwohner:innen und ist eine Einheitsgemeinde im Rhein-Hunsrück-Kreis, die sich 1976 aus dem freiwilligen Zusammenschluss von zehn ehemals selbstständigen Ortsgemeinden geblidet hat: Bad Salzig, Boppard, Buchholz, Herschwiesen, Hirzenach, Holzfeld, Oppenhausen, Rheinbay, Udenhausen und Weller. Boppard ist eine bedeutende Touristenstadt am Rhein mit rund 350 000 Übernachtungen im Jahr und einer Million Tagesbesuchern. Boppard hat eine vom Mittelalter über die römische bis in die keltische Zeit reichende große Geschichte, wovon bedeutende Baudenkmaler zeugen.

Die Stadt verfügt mit dem 75 ha großen Bopparder Hamm über das größte zusammenhängende Weinanbaugebiet am Mittelrhien und mit 3170 ha über den zweitgrößten kommunalen Waldbestiz in Rheinland-Pfalz. Boppard ist mit dem 100 ha großen Industriegebiet Hellerwald ein bedeutender Gewerbe- und Industriestandort unmittelbar an der A61. Die Weltfirmen BOMAG und Sebamed sind in Boppard zu Hause.







